



Checkliste: Innergemeinschaftliche Lieferungen und Reihengeschäfte richtig bewerten und dokumentieren

1. Vorbereitung

Überprüfung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) des EU-Abnehmers

Sicherstellung, dass beide Unternehmen in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten registriert sind

2. Dokumentation

Vollständige Rechnungserstellung mit den erforderlichen Angaben

Klare Angabe „Innergemeinschaftliche Lieferung“ auf der Rechnung inkl. der USt-IdNr. des Abnehmers

Belege für den Warentransport (Frachtpapiere, Lieferscheine etc.) sammeln

3. Innergemeinschaftliche Lieferung

Prüfen, ob die Waren physisch vom Lieferanten ins EU-Ausland transportiert wurden

Sicherstellung, dass der Abnehmer die Waren für sein Unternehmen erworben hat und die Waren für sein Unternehmen verwendet werden

Überprüfung der rechtzeitigen Meldung der innergemeinschaftlichen Lieferung in Ihrer Umsatzsteuer-Voranmeldung

4. Reihengeschäfte

Klarheit über die Beteiligten im Reihengeschäft (Lieferant, Zwischenhändler, Endabnehmer) verschaffen

Sicherstellung, dass jeder Beteiligte eine USt-IdNr. des anderen Beteiligten hat





Prüfen, ob die Waren direkt vom ersten Lieferanten an den letzten Abnehmer transportiert werden

Dokumentation des Warentransports und der Zustellung an den letzten Abnehmer

Klare Zuordnung der Umsatzsteuerbefreiung zur Lieferung an den Zwischenhändler

5. Sonstiges

Regelmäßige Aktualisierung der relevanten USt-IdNrn. im Rahmen von Kundenstammdaten

Aufbewahrung aller relevanten Dokumente für den Zeitraum der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht (mindestens 10 Jahre + 1 (das Jahr der Ausstellung))

Überprüfung der aktuellen umsatzsteuerlichen Regelungen in den EU-Mitgliedstaaten

